

Reicher Beifall belohnte diesen gedankenreichen und formen-schönen Vortrag; er gab noch Anlaß zu eingehender Diskussion.

An der 6. Bezirksversammlung des Vereins der Freimaurer am 7. 5. in Karlsruhe nahmen von der Edlen Aussicht die Vrr. W. Börner-Endingen, Th. Dömeland, Ed. Gauzgel, W. Goll-Pforzheim, H. Karle und F. Thiergarten teil. Die Tagesordnung war außerordentlich interessant. Br. H. Specht-Zell i. W. sprach über „Freimaurerische Wohltätigkeit“, Br. W. Börner über „Die Organisation unserer Gegner und die daraus zu ziehenden Lehren“, Br. W. Dhr-Frankfurt a. M. über „Die Kultur des 18. Jahrhunderts und die Freimaurerei, mit Streiflichtern auf Gegenwart und Zukunft“.

Die (36.) Jahresversammlung der fand am 24. Mai in Jena statt; die edle Aussicht war durch ihren Stuhlmeister vertreten. — Br. J. C. Schwaabe-Jena sprach über „Jenas freimaurerische Vergangenheit“. Ein Antrag der Eleufis-Bayreuth auf Errichtung eines Gebäudes für das Freimaurer-Museum wurde vertagt, weil Voranschlag und Bauplan noch nicht vorlagen. Ein Antrag derselben auf Regelung des Verhältnisses zwischen dem Freimaurer-Museum der und der Bibliothek der wurde angenommen. Der Bundesrat genehmigte ein Kränzchen Walthers zur bergischen Freiheit in Ohligs, aus dem später die Walthers zur bergischen Freiheit in Solingen sich entwickelte (30. 6. 1918). Der stellv. Vorsitzende des Kränzchens wurde Br. (Dr.) M. F. in Eisen von der z. e. A.; bei Gründung der Loge nahm der verdiente Br. seine ehrenvolle Entlassung von der Edlen Aussicht und wurde zug. Mstr. der neuen Loge.

Die beiden ehrw. Vrr. M. Schilling und K. Kesselring wurden als Großmeister und zug. Großmeister auf weitere 3 Jahre gewählt.

Nicht zu übergehen ist, daß zwischen der zur Sonne und der von England Beziehungen angeknüpft und gegenseitige Vertreter ernannt wurden. Ein Besuch, den Br. M. Bayerlein-Bayreuth, der Vertreter der zur Sonne, bei der in England machte (7.—11. 5.) und der sehr schön verlief, wird im Bayr. Bundesbl. 1913—14 S. 312 ff. eingehend dargestellt.

Der (39.) deutsche Großlogentag fand am 31. 5. 14 in Frankfurt a. M. statt. Bei der endgültigen Abstimmung über den altpreussischen Antrag: Aufnahme der fünf vereinigten Johannislogen in den Großlogenbund waren die von Sachsen und Darmstadt dagegen; er war damit durchgefallen*). Der Antrag von Bayreuth und Hamburg auf Ergänzung des Aufnahmegesetzes (Anmeldspflicht an benachbarte bzw. Schutzlogen benachbarter Kränzchen) und gleichmäßige Regelung des allgemeinen An-

*) Auf der Pfingstversammlung i. J. 1917 in Berlin wurde der Antrag endlich angenommen.